

## Hilfe zu einem sinnerfüllten Leben

**MÜNSINGEN:** Logotherapie soll mitten im Lebensalltag Anwendung finden. Das neu gegründete Münsinger Forum sorgt mit Weiterbildungsangeboten dafür, dass dies gelingen kann. Am Freitag wurde es eröffnet.



Haben jetzt das "Forum für angewandte Logotherapie" gegründet: Dr. Renate Mrusek (l.) und Helga Hock. Foto: Maria Bloching

Manchmal verlangt das Leben mehr von einem einzigen Menschen ab, als dieser fähig ist, alleine zu tragen. Er verliert den roten Faden und den Sinn aus den Augen, hat keine Kraft mehr, um nach Auswegen zu suchen. Hier greift die Logotherapie, in dem sie eine lösungsorientierte Kurzzeittherapie anbietet und versucht, den Menschen einerseits in seinem Gewordensein zu verstehen und zu versöhnen, andererseits ihn auf Zukünftiges hin zu orientieren, erste konkrete Lösungsschritte aufzuzeigen und diese zu unterstützen.

Die Grundfesten der Logotherapie hat deren Begründer Viktor Frankl eindeutig benannt: Der Mensch braucht einen Sinn im Leben und er braucht eine geistige Dimension, die für Balance zwischen Körper und Seele

sorgt. Damit diese spezielle Form der Psychotherapie im Lebensalltag auch explizit eingesetzt werden kann, haben Helga Hock und Dr. Renate Mrusek das "Forum für angewandte Logotherapie" gegründet, deren Eröffnung am Freitagabend auf der Hopfenburg gefeiert wurde. Im Forum für angewandte Logotherapie sollen Berater vielfältige und logotherapeutisch-fundierte Fortbildungen erhalten, um Menschen in Not zu begleiten und ihnen dabei zu helfen, wieder den Anschluss an ein sinnerfülltes Leben zu finden.

Die Hopfenburg wurde nicht zufällig ausgewählt: Andreas Hartmaier und Anna Jenny haben maßgeblich zur Begründung des Forums beigetragen und setzen die Grundgedanken der Logotherapie in der Beschäftigung junger Menschen mit Behinderungen auf der Hopfenburg tatkräftig um. "Jeder Mensch braucht seinen Platz wo er erleben kann, dass das, was er tut, sinnvoll ist und gebraucht wird. Hier auf der Hopfenburg ist jeder Mensch ein Teil des großen Ganzen", lobte Dr. Renate Mrusek, Ausbilderin und inhaltliche Leiterin des Forums. Sie zeichnet für die Weiterbildung der Berater verantwortlich und stellt den Praxisbezug dabei in den Vordergrund, sie vermittelt konkrete Vorgehensweisen und viele plastisch-kreative Verfahren und Methoden.

Helga Hock hat die Organisation unter sich. Dass der Bedarf besteht, machte der Besuch zahlreicher Logotherapeuten bei der Eröffnungsfeierlichkeit deutlich: Cristina Visiers, Präsidentin der katalanischen Gesellschaft für Logotherapie aus Barcelona war ebenso zu Gast wie die erste Vorsitzende der deutschen Logotherapie und Existenzanalyse Anna-Maria Stegmaier aus Ludwigsburg. "Wir wollen kein Institut sein, sondern mit warmem Herzen lebendig machen, was in der Grundsatzausbildung scharfsinnig gelehrt wurde und nun in allen Lebensbereichen angewandt werden kann", stellte Mrusek klar.

Laut Stegmaier bedarf die Logotherapie keiner "schnuckeligen Praxis", Therapeuten sollten jederzeit auffindbar und ansprechbar sein und nicht im klinischen Bereich agieren. "Was verinnerlicht ist, kann angewandt werden. Wenn wir mit unserer Dienstleistung an den Markt gehen, brauchen wir qualitätsgesicherte Anwendung, wir brauchen spezialisierte Logotherapeuten, die etwas von ihrem Tun verstehen und Verantwortung übernehmen", so Stegmaier.

Das Forum ist ein Vorreiterprojekt, das sich einer solchen Spezialisierung angenommen hat. Hier erhalten Therapeuten zusätzliche Ausbildung und eine Lizenz, eine denkende und verstehende Vertiefung des Erlernten und eine Schärfung des diagnostischen Blickes.

Bürgermeister Mike Münzing sieht in der Gründung des Forums eine Bereicherung der Region, die sich selbst schon seit Jahren mit neuer Sinnhaftigkeit beschäftigt. So hätte das Biosphärengebiet wie ein Stein im Wasser große Kreise gezogen und viele Bürger ins Boot geholt. Man verfüge über eine Vielfalt in allen Facetten, zu der nun auch das Forum zähle.

Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnungsfeierlichkeit von Peter, Barbara und Angelika Schlenker. Marina und Alexander Engel tanzten zu einer Tangokomposition von Viktor Frankl, dem Begründer der Logotherapie.